

Erschließung klinischer Versorgungsdaten für die Forschung: Das MIRACUM-Konsortium in der Deutschen Medizininformatik-Initiative

In der Krankenversorgung werden bereits heute große Mengen klinischer Daten strukturiert digital erfasst, aber ihrer Nutzung für Forschungszwecke stehen viele Hürden gegenüber. Im MIRACUM-Konsortium (Medical Informatics in Research and Care in University Medicine) arbeiten 10 Deutsche Universitätskliniken zusammen, um sowohl technische wie harmonisierte Datenstrukturen als auch Governance- und Datenschutzfragen auf nationaler Ebene zu lösen. Neben der Etablierung von Datenintegrationszentren an allen Standorten wird ihr Nutzen in klinischen Anwendungsfällen demonstriert. Im Rahmen der von Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 160 Millionen EUR finanzierten Medizininformatik-Initiative ist MIRACUM das größte von 4 Konsortien, die gemeinsam auf interoperable IT-Infrastrukturen hinarbeiten. Im Vortrag werden die Herausforderungen, die Umsetzungsstrategien auf Basis internationaler Standards und Plattformen, aktuelle Ergebnisse und ein Ausblick auf zukünftige klinische und wissenschaftliche Anwendungen der Datenintegrationszentren dargestellt.